



NEWSLETTER der Nationalen Kontaktstelle Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm

Newsletter 02 – 18. Januar 2010

INHALT

Meldungen aus der Europäischen Kommission:

- [1. Änderungen in der Musterfinanzhilfvereinbarung für Projekte im 7. FRP](#)
- [2. Neuer Leitfaden für Projektpartner aus den USA in Projekten des 7. FRP](#)
- [3. Neues Mandat der Europäischen Gruppe für Ethik der Naturwissenschaften und der neuen Technologien](#)
- [4. ERC veröffentlicht aktualisierten Leitfaden für GutachterInnen](#)
- [5. Ombudsmann startet Konsultation zu verspäteten Zahlungen der Kommission](#)

Ausschreibungen:

- [6. Call for tender: „Monitoring human resources policies and practices in research and assessing the impact of the „scientific visa“ package“](#)
- [7. Call for tender: „Economic foresight study on industrial trends and the research needed to support the competitiveness of European industry around 2025“](#)
- [8. Schumpeter-Fellowships der VolkswagenStiftung für den HochschullehrerInnen- und Führungsnachwuchs in den Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissenschaften](#)

Verschiedenes:

- [9. Präsentation und Handbuch zum Thema „Interkulturelle Kommunikation“ in internationalen Forschungsprojekten](#)
- [10. Europäische Union und Russische Föderation legen Roadmap für Kooperationsaktivitäten in Wissenschaft und Technologie vor](#)
- [11. Europäisches Open-Access-Verbundprojekt unter deutscher Koordination](#)
- [12. Open Research Area \(ORA\) für Sozialwissenschaften](#)

Veranstaltungshinweise:

- [13. Workshop zu sozialer Eingliederung und damit verbundenen Technologien in Brüssel](#)
- [14. „Workshop on benefiting from EU research projects“ in Brüssel](#)
- [15. „Conference on the dynamics of physical and mental borders in the New Europe“ in Brüssel](#)

[16. „New Skills for New Jobs“ in Brüssel](#)

[17. Konferenz zur Förderung von Mehrsprachigkeit im höheren Bildungswesen in Luxemburg](#)

[18. Konsultationsmeeting zum Thema „ICT and Ageing“ in Brüssel](#)

[19. Konferenz zu Gesellschaft, Klimawandel und Naturkatastrophen in Merida, Mexiko](#)

[20. „Woche der innovativen Regionen in Europa“ in Granada, Spanien](#)

1. Änderungen in der Musterfinanzhilfvereinbarung für Projekte im 7. FRP

Die Europäische Kommission hat mehrere **Änderungen der Musterfinanzhilfvereinbarung** beschlossen, die den **Annex II sowie die Liste der Sonderklauseln** betreffen.

Im **Annex II sind die Artikel II.15.2 c) und II.16.1 von den Änderungen betroffen**. In diesen Artikeln sind die Abrechnungsmodalitäten der indirekten Kosten für Zuwendungsempfänger, die aufgrund ihres Status berechtigt sind, den Pauschalsatz von 60% der direkten Kosten anzuwenden (z.B. Universitäten, KMUs) aufgeführt.

Bisher sah die Regelung vor, dass der Pauschalsatz von einem Zuwendungsempfänger im Rahmen eines Projekts nur so lange angewendet werden darf, bis sich dessen Status ändert. Nun darf aber die Pauschale für die gesamte Laufzeit des Projekts angewendet werden, selbst wenn sich der Status im Projektzeitraum ändert.

Diese Änderung wird voraussichtlich rückwirkend gültig sein, d.h. auch auf alle bereits laufenden Projekte des 7. FRP angewendet werden.

In **Sonderklausel 3.3** – betreffend die Vereinten Nationen – können nun z.B. auch Regeln des Internationalen Rechts und Internationaler Organisationen als anwendbares Recht festgelegt werden.

Sonderklausel 30 betrifft Abteilungen und Institute im Rahmen einer Rechtsperson, die ihre tatsächlichen indirekten Kosten im Gegensatz zur Rechtsperson (insgesamt) angeben können. Zudem wird diese Regelung auch auf Dritte, die nach Sonderklausel 10 mit einem Empfänger verbunden sind (z.B. Forschungskollektive) angewandt werden können.

Eine **aktualisierte Version der genannten Abschnitte in der Musterfinanzhilfvereinbarung** steht unter: http://cordis.europa.eu/fp7/calls-grant-agreement_en.html#standard_ga zur Verfügung.



2. Neuer Leitfaden für Projektpartner aus den USA in Projekten des 7. FRP

Die Delegation der Europäischen Union in den USA hat jetzt einen **Leitfaden zum Umgang mit Projekten des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms für amerikanische Forschungspartner** erstellt.

Der Leitfaden enthält eine Einführung in die Antragstellung im Forschungsrahmenprogramm, einen Überblick über laufende Projekte und diskutiert einige kritische rechtliche und finanzielle Fragen.

Den Leitfaden finden Sie unter:

<http://www.nks-swg.de/de/aktuelles.php>



3. Neues Mandat der Europäischen Gruppe für Ethik der Naturwissenschaften und der neuen Technologien

Bereits 1991 beschloss die Europäische Kommission Ethikfragen in die Entscheidungsfindung auf dem Gebiet der Forschungspolitik der Gemeinschaft einzubeziehen und eine **Beratergruppe für ethische Fragen** einzusetzen.

Dies galt zunächst nur für den Bereich der Biotechnologie, das Mandat wurde dann aber auf sämtliche Anwendungsbereiche der Naturwissenschaften und der Technologie ausgeweitet. Das bereits 2001 und 2005 verlängerte Mandat soll nun um weitere fünf Jahre verlängert werden.

Zur **Neubesetzung der Mitglieder** hat die Europäische Kommission einen Beschluss gefasst, auf dessen Grundlage ein **Aufruf zur Einreichung von Interessensbekundungen zur Beteiligung an dieser Beratergruppe** auf der Internetseite der Europäischen Ethikgruppe veröffentlicht wurde.

Interessensbekundungen können noch bis zum 31. Januar 2010 eingereicht werden.
Weitere Informationen finden Sie unter:
http://ec.europa.eu/european_group_ethics/index_en.htm



4. ERC veröffentlicht aktualisierten Leitfaden für GutachterInnen

Der **Europäische Forschungsrat** („European Research Council“ – ERC) hat einen **aktualisierten Leitfaden für GutachterInnen** mit Stand September 2009 veröffentlicht.

Der Leitfaden ist sowohl für die laufenden Evaluierungen der bereits geschlossenen Starting Grant-Ausschreibung als auch für die derzeit geöffnete Advanced Grant-Ausschreibung gültig. Er enthält unter anderem Informationen zum Begutachtungssystem, zur Panelstruktur sowie zu den Evaluierungskriterien.

Den Leitfaden finden Sie unter:

<http://www.eubueno.de/arbeitsbereiche/erc/dokumente>



5. Ombudsmann startet Konsultation zu verspäteten Zahlungen der Kommission

Der **Europäische Ombudsmann** P. Nikiforos Diamandouros hat Einzelpersonen, Unternehmen, Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs) und andere Interessenten eingeladen, **an einer öffentlichen Konsultation zu verspäteten Zahlungen der Europäischen Kommission teilzunehmen**. Seit 1995 hat der Ombudsmann 63 Untersuchungen zu verspäteten Zahlungen der Kommission durchgeführt. Außerdem hat er drei Untersuchungen zu den Maßnahmen eröffnet, welche die Kommission zur Verbesserung der Situation ergriffen hat. Die aktuelle Untersuchung begann im Februar 2009 und dauert noch an.

Dem Ombudsmann zufolge hat die Kommission in den vergangenen Jahren Fortschritte gemacht. Es könnten jedoch weitere Verbesserungen ins Auge gefasst werden. Bevor er weitere Schritte unternimmt, ist er deshalb sehr daran interessiert, **Rückmeldungen von Betroffenen** zu erhalten, was die Kommission tun könnte und sollte, um Rechnungen pünktlicher zu zahlen.

Daher lädt der Ombudsmann Interessenten ein, ihre Meinung zu dem Thema mitzuteilen. Allerdings ist es **nicht das Ziel der öffentlichen Konsultation, individuelle Fälle von Zahlungsverzügen zu lösen**. Solche Fälle können mit Hilfe des elektronischen Formulars auf seiner Internetseite beim Ombudsmann als Einzelbeschwerden eingereicht werden.

Beiträge zu dieser öffentlichen Konsultation können bis zum **31. März 2010** in jeder der 23 EU-Amtssprachen eingesandt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.ombudsman.europa.eu/cases/correspondence.faces/de/4500/html.bookmark>



6. Call for tender: „Monitoring human resources policies and practices in research and assessing the impact of the „scientific visa“ package“

Die Europäische Kommission hat eine **Ausschreibung für einen Dienstleistungsauftrag („Call for tender“)** zum Thema **„Monitoring human resources policies and practices in research and assessing the impact of the „scientific visa“ package“** veröffentlicht.

Das Spezifische Programm „Menschen“ des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms plant die Einrichtung und den Betrieb eines Überwachungssystems für die Umsetzung der „Europäischen Partnerschaft für die Forscher“, sowie für die damit verbundene Aufnahme und Auswirkung der Charta- und Kodexgrundsätze und des Pakets zu „Wissenschaftlervisa“, einschließlich der Entwicklung und Nutzung von Mobilitäts- und Karriereindikatoren und Datensammlungen.

Dies soll sowohl die Kenntnisse über politische Maßnahmen sowie Maßnahmen im Bereich Humanressourcen im Europäischen Forschungsraum und deren Auswirkungen auf der Ebene der Forschungsorganisationen als auch die Wissensbasis für künftige Politikentwicklungen verbessern (Leitlinien, bewährte Praktiken).

Die Arbeiten in Bezug auf die geplante Überwachung bestehen aus den folgenden drei Teilen:

1. Einrichtung eines integrierten Informations- und Überwachungssystems zum Forscherberuf in Europa;

2. Förderung und Überwachung der „institutionellen Personalstrategie für Forscher“, einschließlich Charta und Kodex;
3. Bewertung der Durchführung und Auswirkung des Pakets zu „Wissenschaftlervisa“.

Schlussstermin für die **Anforderung der Antragsunterlagen ist der 12. Februar 2010, 17:00 Uhr.**
Schlussstermin für den **Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge ist der 19. Februar 2010, 16:00 Uhr.**

Weitere Informationen finden Sie unter:

http://ec.europa.eu/research/dgs/tenders/rtd-tender_en.cfm?tender_ref=s246-351921



7. Call for tender: „Economic foresight study on industrial trends and the research needed to support the competitiveness of European industry around 2025“

Die Europäische Kommission hat eine **Ausschreibung für einen Dienstleistungsauftrag („Call for tender“)** für eine **„Economic foresight study on industrial trends and the research needed to support the competitiveness of European industry around 2025“** veröffentlicht.

Die Studie umfasst die Entwicklung und Vorstellung des quantitativen Zukunftsszenarios und/oder der quantitativen Zukunftsszenarien unter Berücksichtigung der erwarteten Positionierung und des erwarteten Potenzials der europäischen Industrie innerhalb des Fachgebiets, das für die Forschung in den Bereichen Nanotechnologie, Werkstoffe und Produktionstechnologien maßgeblich ist.

Dies sollte mittels der Zusammenführung eines quantitativen Modells (basierend auf den wichtigsten quantitativen und qualitativen Variablen der Vergangenheit, den Trends und erwarteten neuen Entwicklungen) mit qualitativen Techniken (Delphi-Methode, Expertengremium, Expertengruppe etc.) zur Diskussion der quantitativen Informationen sowie mittels einer Analyse der Ergebnisse und Literatur erfolgen.

Schlussstermin für die **Anforderung der Antragsunterlagen ist der 14. Februar 2010.**

Schlussstermin für den **Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge ist der 19. Februar 2010, 16:00 Uhr.**

Weitere Informationen finden Sie unter:

http://ec.europa.eu/research/dgs/tenders/rtd-tender_en.cfm?tender_ref=s245-350273



8. Schumpeter-Fellowships der VolkswagenStiftung für den HochschullehrerInnen- und Führungsnachwuchs in den Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissenschaften

Mit den Schumpeter-Fellowships werden **exzellente junge Wirtschafts-, Sozial- und RechtswissenschaftlerInnen** gefördert, die einzeln oder in kleinen Gruppen mit ihren Projekten Neuland erschließen wollen. Pro Jahr vergibt die VolkswagenStiftung etwa acht bis zehn Schumpeter-Fellowships.

Die **Vorhaben sollten entweder inhaltliche und methodische Fachgrenzen ausloten** - möglicherweise auch aufbrechen - oder durch Kooperationen jenseits üblicher Fächerkombinationen zur wissenschaftlichen Neuorientierung beitragen. Eine **Einbindung thematisch angrenzender Disziplinen** wie etwa Mathematik, Physik, Psychologie, Kognitions- und Neurowissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Philosophie oder Geschichte wird dabei sehr begrüßt.

Voraussetzung für eine Bewerbung **ist eine Promotion mit herausragendem Ergebnis**, die nicht länger als fünf Jahre zurückliegen sollte, und die Fähigkeit, sich mit eigenständigen Beiträgen international zu positionieren.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.volkswagenstiftung.de/foerderung/strukturen-und-personen/schumpeter-fellowships.html>



9. Präsentation und Handbuch zum Thema „Interkulturelle Kommunikation“ in internationalen Forschungsprojekten

Interkulturelle Kommunikation gewinnt eine immer größere Bedeutung in internationalen Forschungsprojekten.

Um Missverständnissen und Ineffizienz vorzubeugen, wurde im Rahmen des INCO-Netzwerkes INCONTACT eine **Präsentation inklusive Handbuch zum Thema „Interkulturelle Kommunikation“** zusammen mit den ExpertInnen von Global Pilots entwickelt.

Die Präsentation ist ein Leitfaden, der als Einstieg in die Thematik genutzt werden kann und anhand von konkreten Beispielen einen praktischen Bezug zum Alltag in internationalen Projekten bietet.

Die Präsentation und das Handbuch finden Sie zum Download unter:

http://www.ncp-incontact.eu/nkswiki/index.php?title=intercultural_training



10. Europäische Union und Russische Föderation legen Roadmap für Kooperationsaktivitäten in Wissenschaft und Technologie vor

Die **Europäische Union und die Russische Föderation haben eine Roadmap über gemeinsame Aktivitäten in Wissenschaft und Technologie für die Jahre 2009-2011** vorgelegt.

Die Roadmap enthält weitere Informationen zu den bereits laufenden Aktivitäten aber auch einen Ausblick auf die künftige europäisch-russische Zusammenarbeit in Wissenschaft und Technologie.

Die Roadmap finden Sie unter:

http://ec.europa.eu/research/iscp/pdf/russia_roadmap_2009-2011.pdf



11. Europäisches Open-Access-Verbundprojekt unter deutscher Koordination

Die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB) koordiniert seit Dezember 2009 ein **Verbundprojekt des Forschungsrahmenprogramms namens OpenAIRE** („Open Access Infrastructure for Research in Europe“).

Ziel des Projekts ist es, über ein zentrales elektronisches Portal einen **öffentlichen und kostenlosen Zugang zu qualitätsgeprüften wissenschaftlichen Artikeln** zu ermöglichen. Daneben soll ein europaweiter Informationsdienst („European Open Access Helpdesk System“) aufgebaut werden, der VerfasserInnen von Artikeln z.B. bei Fragen zu Lizenzbedingungen, der Wahl geeigneter Publikationsserver und allen praktischen Belangen, berät.

Insgesamt sind 38 internationale Projektpartner beteiligt.

Weitere Informationen zu OpenAIRE finden Sie unter:

<http://www.openaire.eu>



12. Open Research Area (ORA) für Sozialwissenschaften

Die Agence Nationale de la Recherche (ANR), die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), der Economic and Social Research Council (ESRC) und die Netherlands Organisation for Scientific Research (NWO) haben ein **gemeinsames Programm zur Förderung der Zusammenarbeit in den Sozialwissenschaften** eingerichtet.

Die Förderorganisationen bieten im Rahmen der „Open Research Area“ (ORA) **WissenschaftlerInnen aller vier Länder die Möglichkeit, einen gemeinsamen Antrag zu stellen.**

Eingereicht werden können ausschließlich Anträge für integrierte bi- oder multilaterale Projekte von in Deutschland, Frankreich, Großbritannien und den Niederlanden tätigen Partnern. Ausgenommen sind bilaterale deutsch-französische Anträge.

Anträge können noch bis zum 13. April 2010 eingereicht werden.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.dfg.de/info_wissenschaftler/gw/download/open_research_area_call_2009.pdf



13. Workshop zu sozialer Eingliederung und damit verbundenen Technologien in Brüssel

Am **21. Januar 2010** findet in **Brüssel** ein Workshop zu sozialer Eingliederung und damit verbundenen Technologien mit besonderem Schwerpunkt auf „social computing“ statt. Als Folgeveranstaltung zu verschiedenen Forschungsprojekten aus dem Bereich der Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologien zur sozialen Eingliederung marginalisierter Jugendlicher beleuchtet dieser Workshop das technologische Potenzial einer effektiven, überzeugenden und insbesondere sozialen Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie unter:

http://ec.europa.eu/information_society/activities/einclusion/events/workshop_youth/index_en.htm



14. „Workshop on benefiting from EU research projects“ in Brüssel

Am **29. Januar 2010** wird in **Brüssel** ein „Workshop on benefiting from EU research projects“ stattfinden. Der Workshop wird durch das im Forschungsrahmenprogramm geförderte Projekt ECOINNO2SME („Supporting small and medium-sized enterprises in disseminating and exploiting research results“) organisiert. Ziel des Projekts ECOINNO2SME war es kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in den Bereichen „Environment“ und „Eco-Innovation“ zu identifizieren und zu unterstützen, die an EU-Projekten teilgenommen haben, die Ergebnisse der Forschungsprojekte aber nicht vollständig ausschöpfen konnten.

Zwei weitere Projekte USEand DIFFUSE („Towards excellence in research dissemination“) und PRESTO („Identification of priority research topics for SME associations in the construction sector with a focus on new technologies in the energy, information and communication technology and new materials domains“) werden ebenfalls diesen Workshop unterstützen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.ecoinno2sme.eu/index.php5?file=31&event=110>



15. „Conference on the dynamics of physical and mental borders in the New Europe“ in Brüssel

Am **29. Januar 2010** wird in **Brüssel** eine „Conference on the dynamics of physical and mental borders in the New Europe“ stattfinden, die durch das im 6. Forschungsrahmenprogramm geförderte Projekt SEFONE („Searching for neighbours“) organisiert wird.

Die innovative Forschung des Projekts hat drei unterschiedliche „Grenzrealitäten“ unter komparativer Perspektive betrachtet: territoriale Grenzländer der erweiterten Europäischen Union (Ungarn und Zypern), „mentale“ Grenzen in multikulturellen EU-Regionen (Deutschland und Italien) und mental und physisch empfundene Grenzen von Menschen innerhalb des europäischen Raums, deren Vorfahren aus afrikanischen Ländern stammen.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie unter:

<http://www.sefone.soton.ac.uk/>



16. „New Skills for New Jobs“ in Brüssel

Die gemeinsam von den Generaldirektionen „Employment, Social Affairs and Inclusion“ und „Education and Culture“ der Europäischen Kommission organisierte Konferenz „New Skills for New Jobs“ wird am **04. Februar 2010 in Brüssel** stattfinden.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wird eine im März 2009 von der Europäischen Kommission etablierte ExpertInnengruppe ihre Empfehlungen zur zukünftigen Entwicklung der „New Skills for New Jobs Agenda“ vorstellen.

Die Diskussion während der Konferenz wird zudem durch die neuesten Erkenntnisse zu Angebot und Nachfrage von Fachkenntnissen und Arbeitsplätzen in der Europäischen Union bis 2020 bereichert werden. Der „European Centre for the Development of Vocational Training“ – CEDEFOP wird ebenfalls seine neuesten Erkenntnisse auf diesem Gebiet vorstellen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

http://ec.europa.eu/education/news/news2070_en.htm



17. Konferenz zur Förderung von Mehrsprachigkeit im höheren Bildungswesen in Luxemburg

Vom **04. bis 06. Februar 2010** wird in **Luxemburg** eine Konferenz zur Förderung von Mehrsprachigkeit im höheren Bildungswesen stattfinden.

Die dreitägige Veranstaltung stellt internationale Fortschritte auf dem Gebiet der Mehrsprachigkeit im höheren Bildungswesen vor. Im Mittelpunkt stehen Unterrichtsmethoden und Techniken, um sich professionell in einer vielsprachigen Welt behaupten zu können, sowie die Bedeutung von Mehrsprachigkeit und linguistischen Kompetenzen für die wirtschaftliche Entwicklung und den universitären und beruflichen Bereich.

Hauptthema der Konferenz ist das Potenzial mehrsprachiger Universitäten als Modell für zukünftige Einrichtungen des höheren Bildungswesens.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie unter:

<http://www.multilingualuniversities.net/index.php/LETZE/EN>



18. Konsultationsmeeting zum Thema „ICT and Ageing“ in Brüssel

Die Europäische Kommission organisiert am **15. und 16. Februar 2010 in Brüssel** ein Konsultationsmeeting, das internationale ExpertInnen zum Thema „ICT and Ageing“ zusammenbringen soll. Ziel der Veranstaltung ist es, Anregungen für die zukünftige strategische Ausrichtung für das AAL-Programm („Ambient Assisted Living“) zu gewinnen und mögliche Forschungsthemen für den Bereich „Information- und Communication Technologies“ (ICT) des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms für 2011 und darüber hinaus zu sondieren.

Weitere Informationen finden Sie unter:

http://ec.europa.eu/information_society/activities/einclusion/events/workshop_aal/index_en.htm



19. Konferenz zu Gesellschaft, Klimawandel und Naturkatastrophen in Merida, Mexiko

Vom **14. bis 19. März 2010** findet in **Merida**, Mexiko, die 6. Internationale Konferenz zu Gesellschaft, Klimawandel und Naturkatastrophen des Europäischen Verbandes für Geowissenschaften (European Geosciences Union, EGU) Alexander von Humboldt statt.

Ziel dieser interdisziplinären Konferenz ist ein besseres Verständnis der Auswirkungen von Klimaveränderungen und Naturkatastrophen in Vergangenheit und Gegenwart, mit Schwerpunkt auf anthropogenen Einflüssen in zunehmend komplexeren Systemen.

Vorgesehene Themen sind:

- Die Kreide-Tertiär-Grenze und der Chicxulub-Meteoriteneinschlag;
- Auswirkungen von Klima- und Umweltveränderungen auf frühe Zivilisationen;
- Vulkanismus und Erdbeben;
- Abrupte Klimawechsel;
- Erderwärmung: Die nächsten 100 Jahre;
- Megastädte und Naturkatastrophen;
- Ökologische Auswirkungen globaler Veränderungen;
- Geo-Hydrologie;
- Komplexe Systeme in der Geowissenschaft;
- Risikomanagement in den Geowissenschaften;

- Planetary Engineering.

Die Veranstaltung wird durch die Autonome Universität Mexiko, das Wissenschaftliche Forschungszentrum Yucatan und den Europäischen Verband für Geowissenschaften gemeinsam finanziert.

Weitere Informationen finden Sie unter:

http://www.equ.eu/fileadmin/user_upload/AvH_6_Second_Circular.pdf



20. „Woche der innovativen Regionen in Europa“ in Granada, Spanien

Vom **15. bis 17. März 2010** wird in **Granada**, Spanien, die „Woche der innovativen Regionen in Europa“ (WIRE 2010) stattfinden.

Unter der spanischen EU-Ratspräsidentschaft soll die Aufmerksamkeit der politischen EntscheidungsträgerInnen und sozialen Interessensgruppen auf die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Regionen gelenkt werden.

Die „Woche der innovativen Regionen in Europa“ wird sich insbesondere mit der Frage nach der Nutzung der für Forschung und Entwicklung eingesetzten Ressourcen befassen, vor allem mit den Strukturfonds und ihren möglichen Synergien mit dem EU-Forschungsrahmenprogramm (FRP) und dem Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP).

Die europäische „Woche der innovativen Regionen“ umfasst dabei drei verschiedene Veranstaltungen:

1. eine Konferenz über den effizienten und effektiven Einsatz von zwecksbestimmten Mitteln der Strukturfonds für Forschung und technologische Entwicklung (FTE) und Innovation, einschließlich ihrer Synergien mit dem FRP und dem CIP;
2. eine Konferenz zum Forschungspotenzial, die sich auf die Bewertung der Ergebnisse und die Ermittlung der besten Verfahren für die Aufrufe zum Thema „Forschungspotenzial“ unter dem Spezifischen Programm „Kapazitäten“ des 7. FRP konzentriert;
3. eine Konferenz zum Thema „Wissensorientierte Regionen“, die sich mit der Beurteilung der Ergebnisse und der Ermittlung der besten Verfahren der Aufrufe zum Thema „Wissensorientierte Regionen“ im Spezifischen Programm „Kapazitäten“ des 7. FRP befasst.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie unter:

<http://web.micinn.es/wire/>



Herzliche Grüße

Ihr Team der NKS SWG

Angela Schindler-Daniels · Franziska Scherer · Dr. Martina Schenk-Oemus ·

Dr. Kerstin Lutteropp · Christina Bitterberg · Judith Krümke



NKS Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) e.V.
Projekträger im DLR

Joseph-Schumpeter-Allee 1 (Besucheranschrift)
Heinrich-Konen-Str. 1 (Postanschrift)
53227 Bonn

Telefon 02 28 38 21-644
Telefax 02 28 38 21-331

www.nks-swg.de